

Neue Stockbahnen sind von hoher Qualität

Abteilung des TSV Schwabhausen weiht neue Anlage mit zweitägigem Turnier ein – Große Eigenleistung

Schwabhausen – Mit einem zweitägigem Turnier haben die Stockschützen des TSV Schwabhausen ihre neu gepflasterten Stockbahnen wieder in Betrieb genommen. Dabei gab es Lob von allen Seiten für das gelungene Werk. Das Turnier am ersten Tag musste wegen eines Unwetters nach der Vorrunde abgebrochen werden (Sieger wurde Glonn mit 10:2 Punkten), und auch das Turnier am nächsten Tag konnte wegen starken Regens nicht ganz zu Ende gespielt werden. Sieger wurde hier mit 17:3 Punkten die Mannschaft aus Ried. Lediglich das dritte Turnier konnte vollständig und trockenen Fußes über die Bühne gebracht werden, und die Mannschaft aus Oberroth konnte sich mit 18:6 Punkten als Sieger feiern lassen.

Die Gastmannschaften waren ebenso begeistert von der Qualität der neuen Bahnen wie TSV-Chef Willi Jais, der den Stockschützen bei der Eröffnung große Hochachtung dafür zollte, was mit vereinten Kräften in kurzer Zeit auf die Beine gestellt wurde.

Die Stockschützen haben schwer geschuftet, denn obwohl die Firma Birgmair aus



Die Schwabhausener Stockschützen haben zusammengeholfen und können stolz sein auf ihre tolle Anlage.

FOTO: ELA

Hohenried das Pflastern übernahm, blieb noch viel Arbeit zu leisten, bis sich die Anlage pünktlich zum Grillfest Ende Juli im Topzustand präsentierte. Los ging es Ende April mit dem Abtragen der alten Asphaltdecke. Dabei

stellte sich heraus, dass unter einer der Bahnen kein ausreichendes Fundament vorhanden war. Nach dem Einbringen eines neuen Unterbaus, bei dem Robert Gasteiger tatkräftig mitgearbeitet hat, konnte im Mai mit dem Pflas-

tern begonnen werden. Jeden Tag waren sechs bis acht Stockschützen auf der Anlage, um die Pflastersteine zu reichen, damit die Arbeiten schneller vorangingen. Unter den ersten und letzten Stein legte Stockschützenchef Karl

Fischer jeweils eine Centmünze, die den Sportlern Glück bringen soll. Damit die „Schwerstarbeiter“ bei Kräften blieben, wurden sie während der gesamten Bauphase von Elisabeth Gasteiger, Erika Gasteiger und Erika Fi-

scher mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen versorgt.

Wie von Sportwart und Schriftführer Sepp Auer zu hören war, wurde die Aktion mit den Außenarbeiten, wie dem Versetzen der Flutlichtmasten, dem Anbringen der Bahnumrandungen, dem Verlegen der Wegeplatten und dem Anlegen der Rasenflächen abgeschlossen.

Bereits im Vorfeld wurde unter der Regie von Herbert und Georg Gasteiger die Stockhütte vergrößert und mit einer Küchenzeile ergänzt. Die Hütte bietet nun Platz für 30 Personen und wird bei schlechtem Wetter gerne genutzt. Zudem wurde an der Rückseite der Stockhütte ein mit Holz verkleideter Container aufgestellt, in dem alle Gerätschaften untergebracht werden können.

Dank der großen Eigenleistung betrugen die Gesamtkosten nur rund 20 000 Euro. Die Gemeinde gab einen Zuschuss von 3700 Euro, und der Hauptverein steuerte 1000 Euro bei. Die restliche Summe konnten die Stockschützen selbst aufbringen, denn sie haben jahrelang Rücklagen gebildet.

EDELTRAUD LACHNER